

# Der schönste Beruf der Welt

Judith Thomandl lebt ihren Traum und fotografiert Hochzeiten, Kinder und Babybüche

Von Stefanie Grindinger

**Pfaffenhofen (PK)** Judith Thomandl aus Thalhof bei Pfaffenhofen hat sich vor acht Jahren als Hochzeits- und Baby-Fotografin selbstständig gemacht – und hierfür ihren sicheren und gut bezahlten Job bei Microsoft aufgegeben. Ein Wagnis, das die 43-Jährige seither an keinem einzigen Tag bereut hat.

Man kann sich Judith Thomandl beim besten Willen nicht als Buchhalterin vorstellen, ist sie doch eine überaus quirlige Person, die nur so vor Kreativität, Esprit und Humor sprüht. Doch genau das ist der Beruf, den sie nach der Schule gelernt hat. Nach der Ausbildung hat sie das erreicht, wovon viele träumen: einen gut bezahlten, sicheren Job beim weltweit größten Softwareunternehmen Microsoft. Zwölf Jahre lang war die 43-jährige Pfaffenhofenerin beim US-Konzern, anfangs als Support-Spezialistin, später als IT-Beraterin. „Ich habe viel gearbeitet, jede Menge gelernt und bin unzählige Meilen geflogen“, fasst Thomandl ihre Zeit bei Microsoft zusammen. „Eine gute Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte.“

Dennoch habe sie sich irgendwann gefragt, ob ihr die Arbeit noch Spaß mache. Nach Jahren der Unzufriedenheit habe sie sich 2005 ein Ultimatum gesetzt: Nach dem Sommerurlaub wollte sie entscheiden, wie es weitergehe. Nach vier Wochen Auszeit zurück am Schreibtisch habe sie das E-Mail-Postfach geöffnet – und gleich wieder geschlossen. „Ich konnte mich nicht einmal überwinden, meine E-Mails zu lesen. Die Luft war endgültig raus“, blickt die 43-Jährige zurück. Zwei Tage später hat sie ihrem Chef die Kündigung hingelegt.

Familie und Freunde haben auf diesen Schritt skeptisch reagiert, viele Kollegen waren neidisch. Ihr Mann stand aber immer voll und ganz hinter ihr. „Ohne diesen Rückhalt hätte ich es nicht gemacht.“ Da sie immer schon gerne fotografiert habe, war die Idee, eine Bildagentur zu gründen. Diesen



**Hingucker:** Mehr als 1000 Babys und 80 Hochzeiten hat die Pfaffenhofenerin bereits fotografiert. Fotos: Thomandl



Plan durchkreuzte Sohn Luis, der im Januar 2006 zur Welt kam.

Mit der Geburt verselbstständigte sich die Karriere der Existenzgründerin, doch anders als geplant. Die Pfaffenhofener Ilmtalklinik machte ihr das Angebot, die Neugeborenen auf der Station zu foto-

grafieren. „Ein absoluter Glücksfall“, meint Thomandl. Daraufhin habe sie sich vor Anfragen von Eltern, die sie im Schwangerschaftskurs oder bei der Hebamme kennengelernt hatte, nicht retten können. Das nötige Wissen über Fotografie habe sie sich nebenbei im Selbststudium beigebracht.

Für ihren Erfolg habe sie selbst nicht viel tun müssen, so die Pfaffenhofenerin. „Mein Business war von Anfang an ein Selbstläufer.“ Seit acht Jahren sei sie permanent gut ausgelastet, sodass sie ganz ohne Werbung auskomme. Die Kunden fänden sie entweder über Empfehlungen oder über das Internet. Viele Anfragen von Hochzeitspaaren müsse sie ablehnen, weil die Wochenenden lange im Voraus ausgebucht seien.

Das Geheimnis ihres Erfolges kann die Fotografin in drei Worten zusammenfassen: „Liebe, Leidenschaft und Gut-Sein.“ Die Kunden würden merken, dass sie mit Herzblut bei der Sache sei. Außerdem hat Thomandl den Ratschlag befolgt, den Existenzgründer in der Regel zuallererst von Unternehmensberatern bekommen: Sie hat sich eine eigene Nische gesucht.

Die Arbeiten der 43-Jährigen haben einen unverwechselbaren Stil. Im Gegensatz zu den meisten anderen Hochzeitsfotografen in der Region fotografiert Thomandl im sogenannten „Reportage-Stil“. Ihre Arbeit geht weit über die traditionellen Porträts hinaus. Sie begleitet Brautpaare während des Tages als möglichst unauffällige Beobachterin und ist beim Friseur, bei der Trauung und bei der Feier mit dabei. So fängt sie die besonderen Momente und Emotionen sowie die kleinen Details ein: die Aufregung vor der Trauung, verliebte Blicke, ineinander ge-

legte Hände, das Brautkleid, das noch auf dem Bügel hängt.

Klassische Studio-Aufnahmen bekommen Kunden bei ihr nicht – Thomandl besitzt gar kein Fotostudio. Sie fotografiert am liebsten im Freien, zum Beispiel auf einer Waldlichtung, vor einem verfallenen Bauernhof oder in der Stadt.

Die Babyfotos erinnern entfernt an den Stil der bekannten neuseeländischen Fotografin Anne Geddes. Bei Thomandl tragen die Neugeborenen gestrickte Stirnbänder und Jäckchen, liegen in Körben auf dicken Decken oder schlummern auf Papas Brust. Eines fällt dem Betrachter bei allen Kin-

dem auf: ihre friedlichen Gesichter. Tatsächlich wirke sie sehr beruhigend auf Kinder, so die Fotografin. Ein Elternpaar wollte sie sogar als „Kinder-Beruhigerin“ engagieren.

Für die berufliche Zukunft wünscht sich Judith Thomandl eigentlich nur eines: Gesund bleiben, damit sie ihren Beruf bis zur Rente – und vielleicht darüber hinaus – ausüben könne. Ihre Kündigung vor acht Jahren habe sie an keinem einzigen Tag bereut. Nach mehr als tausend Babys und 80 Hochzeitspaaren sagt Judith Thomandl voller Überzeugung: „Ich habe den schönsten Beruf der Welt.“

## Trauercafé am Sonntag

**Pfaffenhofen (PK)** Der Hospizverein Pfaffenhofen bietet sein Trauercafé wieder am kommenden Sonntag an. Der offene Treff für Trauernde findet von 14 bis 16 Uhr in der Ingolstädter Straße 16/2 in Pfaffenhofen, Eingang Riederweg, statt.

Für Trauende besteht die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Betroffenen und zwei geschulten und erfahrenen Trauerbegleiterinnen. Der Besuch des Trauercafés ist offen und völlig unverbindlich. Aus organisatorischen Gründen bittet der Hospizverein um eine Anmeldung bis zum Freitag bei Renate Schweiger unter der Telefonnummer (084 53) 2423.

### ANZEIGE



## Ein Fest, so variabel wie das Auto.

Erleben Sie den neuen Golf Sportsvan\* bei einer Probefahrt auf unserem Volkswagen Fest.

Ein Auto, das sportlich und kompakt zugleich ist, präsentiert sich bei uns zum ersten Mal live: der neue Golf Sportsvan. Entdecken Sie ihn auf unserem großen Volkswagen Fest, das wir an zwei Standorten feiern. Ob in Pfaffenhofen oder Schrobenhausen, es erwarten Sie viele spannende Attraktionen für Groß und Klein:

#### Die Programmhilights in Pfaffenhofen sind:

- Kinderspielzeug-Flohmarkt (10-15 Uhr), Hüpfburg uvm.
- Grillshow von „BBQ & Grill Store“ mit Bewirtung mit der original Volkswagen Currywurst
- Thermomixvorführung und Dësse Kosmetikpräsentation
- Probefahrtevent - auch mit e-up\*\* und e-Golf\*\*\*
- E-Bikes von Zweirad Dittner (Probefahrt möglich)

#### Die Programmhilights in Schrobenhausen:

- Kinderspielzeug-Flohmarkt (10-15 Uhr), Hüpfburg uvm.
- Grillausstellung mit Vorführung und Thermomix Präsentation
- Bewirtung mit der original Volkswagen Currywurst
- E-Bikes von Fahrrad Funk (Probefahrt möglich)
- Probefahrtevent

\* Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,6-3,9, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 130-101. \*\* Stromverbrauch des e-up! in kWh/100 km: kombiniert 11,7, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 0. \* Stromverbrauch des neuen e-Golf in kWh/100 km: kombiniert 12,7, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 0.



Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ihr Volkswagen Partner



**Autohaus Michael Stiglmayr GmbH**  
Joseph-Fraunhofer-Straße 48, 85276 Pfaffenhofen  
Tel. 08441 / 89 53-0, Fax 08441 / 89 53-49

**Autohaus Stiglmayr GmbH**  
Augsburger Straße 47, 86529 Schrobenhausen  
Tel. 08252 / 88 73-0, Fax 08252 / 88 73-49

[www.stiglmayr-mehrauto.de](http://www.stiglmayr-mehrauto.de)



**Liebe, Herz und Eheringe:** Die Arbeiten von Judith Thomandl haben einen ganz eigenen Stil. Thomandl hat ihr Hobby zum Beruf gemacht. Fotos: Thomandl/Diaw



## Spenden für bosnische Flutopfer

Freundeskreis der Missionsbenediktiner bei Hechinger-Aktion mit dabei

**Pfaffenhofen (PK)** Überschwemmte Häuser und Vorratskeller, eine zusammengebrochene Lebensmittelversorgung durch Hamsterkäufe wohlhabender Einwohner und, was besonders schlimm ist, die Trinkwasserversorgung gerade in den ländlichen Gebieten ist durch verseuchte Brunnen praktisch lahmgelegt. Durch das verheerende Unwetter auf dem Balkan haben viele Menschen in Bosnien Hab und Gut verloren.

Mitarbeiter der Firma Hechinger hatten deshalb vor ein paar Tagen eine Hilfsaktion gestartet, um den Bewohnern aus den Dörfern, in denen sie aufgewachsen sind, zu helfen. Auf Bitten dieser Arbeiter, die schon längere Zeit bei der Firma beschäftigt sind, hat sich der Freundeskreis dieser Aktion angeschlossen und bittet die Bevölkerung um folgende

Spenden: Kinder- und Erwachsenenkleidung jeder Form und Größe (unbedingt in Plastiksäcken oder Tüten verpacken, damit Laderaum gespart wird), Spielzeug, Plüschtiere und sonstige Sachen, die Kindern Freude machen, Lebensmittel und auch Süßigkeiten – aber keine Medikamente, denn es gibt damit zollmäßige Schwierigkeiten.

Ganz dringend bittet der Freundeskreis auch um Geldspenden. Diese werden ausschließlich dazu verwendet, hier im Landkreis beispielsweise Lebensmittel einzukaufen. Kein einziger Euro, so hieß es aus dem Freundeskreis, wird im Hochwassergebiet eingesetzt, da damit die Preise hochgetrieben werden und Hochwasseropfer, die keine Hilfe vom Ausland erhalten, noch mehr in die Armut getrieben werden. Sachspenden können ganz-

tägig beim Vorsitzenden Hermann Kaindl, Schmellerstraße 9, Pfaffenhofen abgegeben werden oder im Lager der Firma Hechinger an der Raiffeisenstraße 4 und im Weingarten, wo bis zum 6. Juni entsprechende Behälter bereitgestellt werden.

Am kommenden Sonntag sammelt der Freundeskreis von acht bis 17 Uhr am oberen Hauptplatz vor der Spitalkirche, wobei bei Barspenden sofort eine Spendenquittung ausgestellt wird. Geldspenden können aber auch auf das Konto des Freundeskreises (IBAN DE84721608180008615357 bei der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte, BLZ 72160818, eingezahlt werden. Bei Beträgen unter 200 Euro erkennt das Finanzamt den Betrag steuerlich direkt an, über 200 Euro wird automatisch eine Spendenquittung zugesandt.